

וּלְאַבְרָם הָיְטִיב בְּעֲבוּרָהּ וַיְהִי־
לוֹ צֹאן־וּבָקָר וְנִמְלֵי־וְעֲבָדִים
וְשִׁפְחֹת וְאַחֲלֵת וְגַמְלִים:

(Gen 12,16)

וְקִשְׁתׁ גִּבּוֹרִים הִתְפָּיִם (e) Der Bogen der Starken (ist)
zerbrochen.

(1 Sa 2,4)

- 44.6.2.1 Bei kollektiv gebrauchten Singularen, die eine Menge von Individuen bezeichnen, kann das verbale Prädikat im Plural stehen (a). Umgekehrt steht bei dem "Plural" אֱלֹהִים, wenn das Wort den (einen) Gott Israels bezeichnet, im allgemeinen der Singular.
- 44.6.2.2 Wenn sich ein Prädikat auf jedes einzelne von mehreren Subjekten bezieht (b), kann es auch im Singular stehen.
- 44.6.2.3 Oft steht die einfachere maskuline Verb- oder Nomenform ohne Rücksicht auf Kongruenz vor femininen Nomina (c) oder einer Reihe von Nomina verschiedenen Genus und verschiedenen Numerus (d).
- 44.6.2.4 Gelegentlich kongruiert ein Prädikat mit dem letzten Wort einer Constructus-Verbindung (e), obwohl es sich eigentlich auf das erste Wort bezieht.
- 44.6.2.5 Zur fehlenden Kongruenz bei Nominalgruppen mit Zahlwörtern ist § 47.3 zu vergleichen.

Fortsetzung der Anm. 3 von S.169

Nach dieser Definition gehören zur Klasse der determinierten

- Nomina:
1. Nomina mit Artikel
 2. Nomina mit Suffix
 3. Eigennamen
 4. Nomina im status constructus vor 1. bis 3.

Zur syntaktischen Funktion der Determination siehe unten § 52.5, vor allem 52.5.5. und 52.5.6.

45

Nominalgruppen: Constructus-Verbindung

45.1 Sinn

Die enge Zusammengehörigkeit von zwei (oder mehreren) Nomina wird durch eine Constructus-Verbindung ausgedrückt.

רוּחַ (irgendein) Geist
רוּחַ אֱלֹהִים der Geist Gottes

- 45.1.1 Die zusammengehörigen Wörter bilden eine Sprech- und Sinn-Einheit.
- 45.1.2 Das letzte Wort, im status absolutus¹⁾, trägt allein die volle Betonung und macht die entscheidende Aussage: Es begrenzt des Geltungsbereich des voraufgehenden Wortes - im status constructus²⁾.
- 45.1.3 Für die Übersetzung haben wir im Deutschen Genetiv-Attribute (das letzte Wort wird im Genetiv an das voraufgehende angeschlossen) oder Verbindungen mit der Präposition "von" zur Verfügung. (Ausführliches über verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten s.unten § 45.4.)

45.2 Determination³⁾

Die Constructus-Verbindung ist so eng, daß das letzte Wort auch über die Determination des (oder der) voraufgehenden mit entscheidet.

(1) hebräisch: נִפְרָד "nifrad" = alleinstehend

(2) hebräisch: נִסְמָךְ "nismak" = angelehnt

(3) Der Ausdruck "Determination" suggeriert, es gehe darum, ob ein Nomen bestimmt oder unbestimmt sei. Das ist aber nicht der Fall. Man kann formal so definieren: Determinierte Nomina sind solche, denen die Objekt-Partikel מֵ voraufgehen oder ein Adjektiv mit Artikel folgen kann (vgl. §§ 50.1.1.1 und 47.1.3).

- דְּבַר הַמֶּלֶךְ (a) das Wort des Königs
 דְּבַר אֲדֹנָי (b) das Wort meines Herrn
 דְּבַר דָּוִד (c) das Wort Davids
 דְּבַר מֶלֶךְ (d) das Wort eines Königs / ein Königswort

- 45.2.1 Wenn das Nomen im status absolutus einen Artikel hat (a) oder sonst - durch ein Suffix (b) oder als Eigenname (c) - determiniert ist, dann ist hiermit auch das Nomen im status constructus determiniert.
- 45.2.2 Vor einem nicht determinierten status absolutus steht auch ein nicht determinierter status constructus (d). Allerdings erfordert die deutsche Grammatik in einer Verbindung wie (d) an erster Stelle immer den bestimmten Artikel.
- 45.2.3 Innerhalb einer Constructus-Verbindung wird nicht doppelt determiniert. Darum kann ein Nomen im status constructus weder Artikel noch Suffix bei sich haben.
- 45.2.3.1 Die verhältnismäßig wenigen Ausnahmen von dieser Regel müssen je an ihrem Ort im Text interpretiert werden.
- 45.2.3.2 Zur Verbindung von determiniertem mit indeterminiertem Nomen (wie z.B. deutsch: ein Psalm Davids) vgl. §47.2.2.

45.3 Erweiterungen

- וַיִּזְתֶּר יוֹחָם בֶּן-יֵרֻבְעֵל הַקָּטָן (a) Dabei blieb Jotham, der Sohn Jerubbaals, nämlich der Jüngste, übrig.
 (R1 9,5b) = der jüngste Sohn Jerubbaals
- רֹאשֵׁי בְנֵי-יִשְׂרָאֵל הֵמָּה: (b) Häupter der Söhne Israels (= Führer der Israeliten) waren sie.
 (Nu 13,3b)
- מְעַט וְרָעִים הָיָה יָמֵי שְׁנֵי חַיַּי נִלְאָה הַשִּׁבוּג אֶת-יָמֵי שְׁנֵי חַיַּי אֲבֹתַי (c) Kurz und schlimm waren die Tage der Jahre meines Lebens (= die Zeit meiner Lebensjahre) und erreichten nicht die Tage der Jahre des Lebens meiner Väter.
 (Gen 47,9b)

- וַיִּתֵּר דְּבַרֵי יִרְבְּעָם אֲשֶׁר נִלְחָם וְאֲשֶׁר מָלַךְ הַיָּמִים כְּחֻבֵּי יָמַי עַל-סֵפֶר דְּבַרֵי הַיָּמִים לְמַלְכֵי יִשְׂרָאֵל: (d) Der Rest der Angelegenheiten Jerobeams, wie er gekämpft und wie er geherrscht hat, das ist doch aufgezeichnet im Buch der Angelegenheiten der Tage (= im Buch der Annalen) von den Königen Israels (= der Könige Israels).

(1 Kö 14,19)

- 45.3.1 Die enge Verbindung der Glieder einer Constructus-Verbindung kann durch kein anderes Satzglied unterbrochen werden. Nähere Bestimmungen stehen hinter dem status absolutus, auch wenn sie sich auf das Nomen im status constructus beziehen (a).
- 45.3.2 Einem Nomen im status constructus können weitere Nomina im status constructus vorangestellt sein (b und c), so daß ganze Ketten voneinander abhängiger Nomina entstehen (c). Das letzte Nomen bestimmt den Sinn der ganzen Kette.
- 45.3.3 Allzu lange Nominalketten sind dadurch vermieden, daß an einer Stelle die Constructus-Verbindung durch eine präpositionale Fügung - mit ׀ - ersetzt ist (d) - vgl. auch § 47.2.2).

- בְּרִוּה אַבְרָם לְאֵל עֲלִיוֹן לִנְהַ שְׁמַיִם וָאָרֶץ: (a) Gesegnet sei Abram dem höchsten Gott, dem Schöpfer von Himmel und Erde!
 (Gen 14,19b)
- וְאֲשַׁבְּעָה בְּיְהוָה אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם וְאֱלֹהֵי הָאָרֶץ. (b) daß ich dich schwören lasse bei Jahwe, dem Gott des Himmels und (dem Gott) der Erde, ...
 (Gen 24,3)

- 45.3.4 Daß auf einen status constructus zwei durch ׀ koordinierte Nomina folgen (a), kommt selten vor. Sonst wird der status constructus jedem status absolutus beigefügt (b), und die ganzen Nominalgruppen werden durch ׀ koordiniert.
 Im Deutschen steht das regierende Nomen in jedem Fall nur einmal.

45.4 Übersetzungs-Möglichkeiten

	רִיחַ אֱלֹהִים (a) der Geist Gottes
(Gen 18,20)	בִּי אָמַר יְהוָה וְעַתָּה סוֹם וְעַמְרָה כִּי־רָבָה (b) Da sprach Jahwe: Das Geschrei (von) über Sodom und Gomorrha: fürwahr, es ist groß!
(Dt 2,35)	רַק הַבְּהֵמָה קִוּוּנוֹ לָנוּ וְשִׁלַּל הָעָרִים אֲשֶׁר לְכַדְנוּ: (c) Nur das Vieh haben wir uns als Beute genommen und die Beute aus den Städten, die wir einge- nommen hatten.
(Nu 3,14)	וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה בְּמִדְבַר סִינַי (d) Da redete Jahwe zu Mose in der Wüste Sinai.

- 45.4.1 Allgemein wird durch eine Constructus-Verbindung der Bereich angegeben, in dem das im status constructus stehende Nomen gilt, zu dem es gehört. Zur Übersetzung stehen im Deutschen Genetiv-Attribute (a) oder Verbindungen mit der Präposition "von" zur Verfügung.
- 45.4.2 Oft geht aber der Gebrauch der Constructus-Verbindung über solche Fälle hinaus. Wird der Bereich angegeben, auf den das Nomen zielt (b) oder aus dem es herkommt (c), müssen im Deutschen andere Präpositionen gewählt werden.
- 45.4.3 Der Name einer Person oder Sache, der in der Constructus-Verbindung den Geltungsbereich des vorausgehenden Begriffs fixiert, wird im Deutschen als Apposition (d) angeschlossen.

(1 Kō 5,10)	וַתֵּרֶב חֵכְמַת שְׁלֹמֹה מִחֵכְמַת כָּל־ בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל (a) So wurde die Weisheit Salomos größer als die Weisheit aller (Söhne oder Angehörigen des Ostens) Orientalen.
(2 Sa 16,8b/β)	כִּי אִישׁ דָּמִים אָנֹכִי: (b) Ja, ein (Mann von Blutschul- den) Blut-Mensch / mit Blut befleckter Mensch bist du!
(Gen 37,19b)	הִנֵּה בָּעַל הַחֲלֹמוֹת הַלְלוּהָ בָּא: (c) Seht, der (Herr der Träume) Träumer, da kommt er!

(Gen 12,4b)	וְאַבְרָם בְּוָחַמְשׁ שָׁנָיִם וְשִׁבְעִים שָׁנָה בָּצָאתוֹ מִחָרָן: (d) Abram aber war (ein Sohn der 75 Jahre / ein den 75 Jahren zuzuzählender) fünfundsiebzig Jahre alt, als er aus Haran aufbrach.
-------------	---

45.4.4 Durch Verbindungen mit dem status constructus von לְ, שִׁי אוֹ עַל kann die Zugehörigkeit zu einer Gruppe (a,d) oder die Teilhabe an einer Eigenschaft (b,c) ausgedrückt werden. Vor allem Altersangaben (d) werden so ausgedrückt. Für die Übersetzung müssen zusammengesetzte Substantive oder Umschreibungen gewählt werden.

(Spr 6,23b-24)	וְנִדְרָה חַיִּים תּוֹכְחוֹת וּמִדָּקָר: לְשׂוֹנוֹ מֵאֵשֶׁת רָע מִחֲלֹקֶת לְשׁוֹן נְכַרְיָה: (a) Und ein Weg zum Leben sind Vorhaltungen und Zucht, daß sie dich bewahren vor einem (Weib von Bosheit) bösen Weib, vor der (Glätte einer fremden Zunge) glatten, fremden Zunge.
(Neh 9,13b)	וַתִּתְּנוּ לָהֶם מִשְׁפָּטִים יִשְׂרָאֵל וַחֲרוֹת אֲמֶת: (b) Da gabst du ihnen rechte Sat- zungen und (Weisungen von Zu- verlässigkeit) zuverlässige Weisungen.
(Ex 31,6 aβ)	וּבְלִבְךָ פֶּלֶא־חֵכְמָה לֵב נִתְּפִי חֵכְמָה (c) Und ins Herz (eines jeden Wei- sen von Herzen) eines jeden, der sachverständigen Sinn hat, habe ich Sachverstand gegeben.

45.4.5 Nomina, die eine Eigenschaft bezeichnen, können in einer Constructus-Verbindung als status absolutus (a,b) und als status constructus auftreten (c). Für die Übersetzung können wir sie zunächst als substantivierte Adjektive ansehen, um sie dann als Adjektive (a,b) oder durch Umschreibungen (c) wiederzugeben.

45.5 Erweiterter Gebrauch der Constructus-Verbindung

Der Gebrauch der Constructus-Verbindung ist ausgeweitet auf Fälle, in denen auf ein Nomen im status constructus nicht ein weiteres Nomen, sondern ein anderes Satzglied folgt.

(Jes 9,2b)	שִׂמְחָה לְפָנַיִךְ כְּשִׂמְחַת בְּקִצִיר (a) Sie freuen sich vor dir wie (Freude in der Ernte) man sich bei der Ernte freut.
------------	--

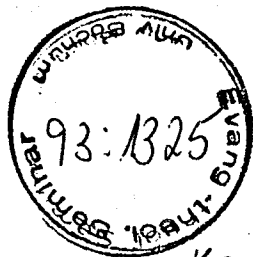
Wolfgang Schneider

**GRAMMATIK
DES BIBLISCHEN
HEBRÄISCH**

Völlig neue Bearbeitung der
»Hebräischen Grammatik
für den akademischen Unterricht«
von Oskar Grether

Ein Lehrbuch

Claudius Verlag
München



CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Schneider, Wolfgang:

Grammatik des biblischen Hebräisch: ein Lehrbuch;
völlig neue Bearbeitung der „Hebräischen Grammatik
für den akademischen Unterricht“ von Oskar Grether/
Wolfgang Schneider. – 7. Aufl. –

München : Claudius-Verlag, 1989

ISBN 3-532-71121-4

NE: Grether, Oskar: Hebräische Grammatik für den
akademischen Unterricht

7. Auflage 1989

© 1974 by Wolfgang Schneider

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks,
der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung,
vorbehalten.

Druck: Jos. C. Huber KG, Dießen

ISBN 3-532-71121-4

V

Diese Grammatik ist ein Lehrbuch. Das bedeutet nicht, daß man sie von § 1 bis § 54 fortlaufend dem Hebräisch-Unterricht zugrunde legen könnte oder daß sie überhaupt als Ganze Gegenstand des Unterrichts sein sollte. Es bedeutet zunächst nur, daß die Darstellung keine Vollständigkeit anstrebt, dagegen auf größtmögliche Verständlichkeit und Übersichtlichkeit bedacht ist.

Die Herstellungsart dieses Buches wurde aus Preis- und Termingründen gewählt und ließ es nicht zu, die Übersichtlichkeit durch mehrfarbigen Druck und verschiedene Schriftgrößen noch zu erhöhen. Es war nur möglich, weniger wichtige Passagen dadurch abzuheben, daß sie engzeilig geschrieben wurden.

Als Lehrbuch ist die Grammatik an dem orientiert, was der Lernende an grammatischer Einsicht braucht, um hebräische Texte verstehen zu können.

Oskar Grethers Empfehlung, "sein Augenmerk auf die immer wiederkehrenden Sprachgesetze zu richten", hilft weder dem Grammatiker noch dem Lernenden, wenn man unter diesen Sprachgesetzen die Regeln der historischen Lautlehre versteht. Wer eine Wortform oder eine syntaktische Fügung in einem Text verstehen will, fragt nicht nach den Regelmäßigkeiten der sprachhistorischen Lautentwicklung. Er muß die verhältnismäßig wenigen formalen und syntaktischen Merkmale kennen, die zum Verständnis verhelfen, und er wird die Grammatik nach ihnen befragen. Dieser Frage-Richtung versucht die Grammatik in ihrer Anlage zu entsprechen. Sprachgeschichtliche Erörterungen sind weitgehend vermieden bzw. in die Fußnoten verwiesen.

Weil das Ziel des Hebräisch-Unterrichts nicht die aktive Beherrschung der hebräischen Sprache ist, konnten alle Regeln entfallen, die nur für eine Hin-Übersetzung aus dem Deutschen ins Hebräische nötig wären, also vor allem Anleitungen zur selbständigen Bildung von Verb- und Nomenformen. Darum enthält diese Grammatik auch keine kompletten Konjugations-Tabellen; denn für die Analyse